

[Free read ebook] Die letzte Instanz (Ein Joachim-Vernau-Krimi 3)

## Die letzte Instanz (Ein Joachim-Vernau-Krimi 3)

Von Elisabeth Herrmann

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #36047 in eBooksVerffentlicht am: 2010-05-12Erscheinungsdatum:  
2010-05-12File Name: B0053F0PAM | File size: 73.Mb

**Von Elisabeth Herrmann : Die letzte Instanz (Ein Joachim-Vernau-Krimi 3)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die letzte Instanz (Ein Joachim-Vernau-Krimi 3):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Spannender, empfehlenswerter Krimi der Serie!Von KiananSchon die ersten beiden Bcher von Elisabeth Herrmann um den Anwalt Joachim Vernau haben mir sehr gut gefallen. Und ich kann nur sagen, auch mit dem dritten Fall ist der Autorin wieder ein sehr spannender Krimi gelungen!!!Ich liebe es, wie symphatisch sie nicht nur die

Hauptprotagonisten Joachim Vernau und seine Kanzleipartnerin Marie Louise beschreibt und agieren lässt, sondern auch die in diesem Fall beteiligten Opfer und auch die Täter. Mit dem scheinbar zusammenhanglosen Mordversuch einer alten Dame an einem Obdachlosen baut die Autorin ein gelungenes Verwirrspiel um Sühne und Rache auf. Für mich geht diese Serie um Joachim Vernau mit zu den besten Krimis von deutschen Autoren/Autorinnen! Ein eher leiser Krimi, aber aus meiner Sicht sehr empfehlenswert! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Netter Zeitvertreib mit rgerlichen Schwächen in der Fachthematik Von Kunde Die Vernau-Reihe von Elisabeth Herrmann finde ich sehr angenehm zu lesen und dient als netter "Buch in der Sonne ohne viel nachdenken" Zeitvertreib. In diesem Buch wird empfundene Ungerechtigkeit und die Selbstjustiz thematisiert. Ein Thema, welches regelmäßig in den Medien bei mehr oder weniger spannenden Fällen bundesweit für Empörung sorgt. Insbesondere, da immer wieder laute Stimmen die Todesstrafe oder eine "Auge um Auge" Bestrafung fordern, hätte ich mir eine tiefergehende Auseinandersetzung mit dem Thema im Buch gewünscht. Eine wirkliche Diskussion unterschiedlicher Typen wird nur kurz abgehandelt, die Grundzüge zu einem klaren Bekenntnis zur Menschenwürde sind da, gehen aber im Kontext leider unter, so dass ich ein klares Statement leider vermissen. Die unterschiedlichen Figuren werden in ihren Arten etwas bertrieben dargestellt, passen aber dadurch irgendwie auch wieder in die Szene nach Berlin und ergänzen sich dann doch wunderbar gegenseitig. In dem Buch genannte Orte sind gut und realistisch beschrieben, in der Stadt tatsächlich überwiegend genau so wiederzufinden. Wirklich rgerlich fand ich die fachthematischen Schwächen, die meines Erachtens einem Krimiautor nicht passieren dürfen. So wird davon gesprochen, dass eine Person bisher ja nur "153iger StPO" Kleinkram vorzuweisen habe, aber ein 170er StPO, oho das ist ja ein ganz anderes Kaliber... hm nein, das ist eine Einstellung wegen fehlenden hinreichenden Tatverdachts... die angebliche Tat kann also (die wenigen Fälle der Beweisverwertungsverbote mal abgesehen) nicht nachgewiesen werden. Auch die grandiose "Lesung" des Täterkreises würde in der Realität wohl eher in die Mittelschicht gehen... Apropos: Das wirkliche Restaurant "Zur letzten Instanz" mit dem wirklich gutem Essen steht zwar neben dem Landgericht Berlin in der Littenstr. Strafsachen werden in Berlin aber schon seit Ewigkeiten nur am Amtsgericht Tiergarten oder im Landgericht Berlin in der Turmstraße verhandelt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gut geschrieben Von Fennek Dieses Buch war ein Frustkauf und dann hatte ich meine helle Freude daran. Ich habe schon mehrere Bücher der Autorin gelesen, aber in diesem präsentiert sie eine besonders feine Machart. Der Schreibstil ist kraftvoll bebildert und nie fad oder langweilig. Kaufempfehlung

Kurzbeschreibung Eine Schachtel mit vergilbten Zeitungsausschnitten, ein Schrank mit unberührten Kindersachen, ein Schlafzimmer, das leersteht. Anwalt Joachim Vernau vertritt Margarethe Altenburg, die vor dem Berliner Landgericht auf einen Mann geschossen hat. Ihr Haus wirkt verstört auf Vernau. Wie gut kennt er die alte Dame wirklich? Da geschehen weitere Morde. Die Fäden laufen an einem Ort zusammen: Im Landgericht. Dort scheint Justitia mehr als einmal versagt zu haben. Vernau steht plötzlich vor der Frage: Was ist Gerechtigkeit?.de Nach Das Kindermädchen und Die siebte Stunde kehrt Rechtsanwalt Joachim Vernau zurück! Der Berliner Jurist hatte irgendwann den richtigen Moment verpasst, um an die wirklich großen Mandanten heranzukommen, und auch die Heirat in bessere Kreise scheiterte im letzten Moment. Inzwischen Strafverteidiger für Kleinkriminelle und Gelegenheitsgauner, wird er in ein Mordkomplott verwickelt, zu dessen Aufklärung er tief in die deutsch-deutsche Vergangenheit hinabsteigen muss. Zunächst traut Joachim Vernau seinen Augen nicht. Eben noch hatte er den obdachlosen Gauner, den Ex-Junkie Hellmer, vor Gericht vertreten, und nun schießt eine alte Dame aus Grütz vor dem Landgericht auf den armen Schlucker. Besonders treffsicher ist sie nicht - Hellmer verschwindet, und die Schtzin stirbt wenig später im Krankenhaus. Vorher aber kann Vernau sie noch als Mandantin gewinnen und macht sich auf die Suche nach dem Motiv. Seine Suche führt ihn zunächst nach Grütz. Dort entdeckt er Hinweise auf ein dunkles Familiengeheimnis, in dessen Zentrum ihr verstorbener Sohn zu stehen scheint. Die so genannte Wende, die nicht alle Ostdeutschen zu Gewinnern machte, ist dabei die Musik, die im Hintergrund spielt. Dann verschwinden plötzlich die Dokumente, und Vernau weiß, dass er dabei ist, sich eine Menge Feinde zu machen. Bei einem Roman von Elisabeth Herrmann darf man erwarten, dass es nicht nur darum geht, einen Täter zu ermitteln. Wann immer Rechtsanwalt Vernau und seine chaotische Kollegin Marie Louise Hoffmann aus der bescheidenen Hinterhofkanzlei zu ermitteln beginnen, kommen auch die großen Themen zur Sprache: Was verstehen wir unter Gerechtigkeit, wie viel an sozialer Spaltung verträgt unsere Gesellschaft? Vor allem aber beschert uns Elisabeth Herrmann als variantenreiche Stilistin einen wunderbaren Berlin-Krimi mit dem typischen Panoptikum aus Pennern, linken Aktivisten, Hartz-IV-Empfängern, Investoren und Spekulanten, Senatsfilz und einem verschnarchten Justizapparat. Dass dies nie manieriert und durchweg authentisch klingt, liegt vielleicht daran, dass die Autorin - von der Maurerin bis zur Fernsehjournalistin - einen ungewöhnlichen Lebensweg absolviert hat, der für ganz unterschiedliche Begegnungen gesorgt haben dürfte. Die Letzte Instanz ist übrigens nicht nur das Fernziel vieler Juristen, sondern auch eine sehr bodenständige Kneipe hinter dem Berliner Stadthaus, dessen Geschichte hier ebenfalls erzählt wird. --Carsten Hansen, Literaturtest Pressestimmen Ein genialer Plot, eine heiße Liebesaffäre und sympatisches Personal - Elisabeth Herrmann ist ein kriminalistisches Meisterstück

gelingen. (Fr Sie, 07.07.09)